Wiesbadener Caqblatt.

Berlag Langgaffe 21 "Lagblatthaub".

Wöchentlich

12 Ausgaben.

Segugo-Preis für beibe Ausgaben: Mt. 1.90 monatlich. Mt. 2.60 vierteljährlich burch ben Berlag Panagafie 21. ebne Bringerlohn. Mt. 4.60 vierteljährlich durch alle deurschen Bofianstelten, andichterlich Befledgeld. — Bezugs- Beitellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Bweightlie Gis-mardring I. kowie die Ausgabeliellen in allem Teilen der Stabt; in Berbrich: die dertigen Aus-gabeitellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingan die betreffenden Tagbiart-Träger. Angeigen-Breis für die Zeile: 25 Bfg. für örtliche Angeigen; 35 Bfg. für auswahrtige Angeigen; 1.26 Mf. für örtliche Kellamen; 2.50 Mf. für auswärzuge Kellamen. – Bei wiederbotter Aufwahme naver-änderter Angeigen in kurzen Josichentaliume entderedender Andlah. – Angeigen-Annahmet Für die Abend-Ausgalde die 12 Uhr mitragt; für der Arogen-Anngabe die a Uhr andemtrags. – Für die Anfradme von Angeigen an vorgeichriebenen Tagen und Pfäpen wird beine Gewähr übernontwen.

Berliner Abteilung bes Biesbadener Tagblatto: Berlin W. 57, An ber Apofteffirche 7, 1. Fernfprecher: Amt Banow 6202 und 6203.

Dienstag, 4. Juni 1918.

Abend-Ausgabe.

Nr. 254. . 66. Jahrgang.

Weitere erhebliche Fortidritte füdweftlich Soiffons and nordweftlich Chateau-Thierrn.

Einige taufend Gefangene gemacht.

W. T.-B. Großes Sauptquartier, 4. Juni. (Amflich.) Weftlicher Ariegeichauplag.

Beeresgruppe Aronpring Rupprecht. Artilleriefampf wechfelnber Starte. Rege Erfunbungs-Etellen ber Gront. Gubweftlich von Mecris hat fich ber Feind in fleineren Grabenftuden feftgefest.

Beeresgruppe Deutider Aronpring.

Nördlich der Aisne entrissen wir dem Feind in hartem Ramps einige Grabenstücke. Der zähe Widerstand des auf den Göhen westlich und südwestlich von Soissons sich ant lammern den Feindes wurde gestern gebrochen. Die höhen von Bauzdnin und westlich von Hardun wurden genommen. Rach Größer wung von Vernant und Wissen von Vernant und Wissen der Belub auf bie Linie Le Soulier. Dommiers gurud. Mehrere Batterien wurben erobert, einige taufenb Gefangene

Brangofifche Gegenangriffe beiberfeits Dureg. Fluffes icheiterten unter ichweren Ber-luften. Rorbweftlich von Chatean-Thierry haben wir im Rampf bie Bahn Buffiares . Bourefdes über. ichritten und feinbliche Wegenangriffe abgewiesen.

Un ber Marne, swifden Marne und Reims ift bie Lage unveranbert.

Der Erfte Generalquartiermeifter: Bubenborff.

Die Kampflage.

(Bon unferer Berliner Abteilung.)

B. A. Berlin, 4. Juni. (Gig. Drahtbericht. 36.) Rachbem in ben Rampfen bom 30. Mai es ber beutschen Secresleitung gelungen ift, bem in ber Richtung Chateau. Thierry bis an die Marne borgetriebenen fpipen Reil eine breitere Basis zu geben und damit den linken Flügel gut gestüht zu sichern, haben diese Kämpfe einen gewissen Abschluß erhalten. Die Gegenmaßnahmen der feindlichen Decresseitung fonnen mirtfamere Operationen auf diesem Frontteil nicht ausführen, um so weniger, als bas Babnnet, das die Truppenberbande hierher icaffen follte, unter beutichem Feuer liegt. Das ift befonbers ber gall, feitbem bie viergleifige Bahn Chateau-Threrrh bon und jum Zeil befeht, die Bahnlinie Reims. Epernan nellenweise burch unfer Bicfungsfeuer gerftort murbe. Anders ift die Gefechtslage auf dem rechten Flügel. Es war bon bornherein bamit ju rechnen, baf Genecal Foch berjudjen wird, einen Musgleich für bie idmer erlittenen Rieberlagen m fuchen, und unfere Seeresleitung rechnete felbitberfandlich mi einem berartigen Borgeben. General Foch fieht en tiefer Frontftelle ein Gifenbahnneh gur Berfligung, das es ihm ermöglicht, die nötigen Reserben berbei-nischaffen. Auch verlief unsere Kront bis zum 1. d. M. von ber Bezend Nohon vor Soiffons ber, bis in die Gegend Chateau-Thierry für folde Unternehmungen recht gunftig. bar baber bas Bestreben ber beutschen Beeresleitung, auch Aronilimie auf bem rechten Flügel fo gu verlegen, baft fie ich meren ficher beborftebenben Angriffen bes Reindes gewachfen war. Befonders ift es bas Städtchen Billers-Cotterets, das als Eisenbahnknotenpunkt für die Ausladungen der neu eintreffenden Truppen wertboll mar. Die Referben find in ben lehten Tagen gum großen Deh mit Automobiltolonnen von Baris her an diese Armifielle geworfen worben, fo weit fie nicht auf dem Schienempen ichnell genug bierher beforbert werben fonnten. im 2. Juni fehten nun die Gegenmagnahmen ber Oberften Derresleitung ein. Es gelang, norblid ber Misne in der Michtung Blérancourt einen Keil in die französische tort au treiben und eine gewiffe Glanfierung ber tergöfischen Linie zu erziefen. Ebenfo wurden frangofische braben an ber Dureg genommen und ebenfalls ein Borferung erzielt, ber mit bem nördlicher liegenben Borfprung eine Rommer bilbet. Gestern gelang es uns, im Angriff eine neue Frontlinie zu beseben, die bie Borfprunge bepleicht und im großen und gangen eine gerablinig berlaufende Front berftellt. Durch Diefen Gelandegewinn ift aber ter Gifenbabnfnotenpunft Billerd-Cotterete unter beut. tee Feuer gesommen und für die Zwede Fochs un-brauch bar geworben. Gelbstberftändlich bat die feinbliche Cricesteitung die acht Tage, die unfere Offenfive jest antanert, ausgiebig bagu benutt, von anderen Frontfeilen Truppen beranzuziehen. Diese Reserven werden unseren mern felbiwerftanblich an anberen Frontftellen fehlen, und bamit cednet die deutsche Beeresleitung.

to war auffallend, wie in den letten Tagen die feindliche Breffe auf bie Bebrohung bon Baris boben Bert legte. Bir erlebten in biefer Preffesompagne biefelbe Borbereitung. die fie feinergeit bei unferem weiter nordlich liegenden Anoriff betrieb, als die Unentwegten von der Bedrobung von Calais ferieben. Mis damals unfere Offenfibe ihren Swed erreid t batte und wir eine Umgruppierung

bernahmen, berbreiteten unfere Feinde, daß die gangen deutschen Offensiven miglungen seien, da sie ihr Ziel nicht erreicht hatten. Benn nun jest mit ber Erreichung ber Darne, ba wir die Blane ber Cheiften Beeredleitung nicht fennen, und nicht wiffen fonnen, ob die Offenfibe an diefer Stelle nicht weiter romarts getragen werben foll, ein gewiffer Still. ft and hier eintritt, fo werben wir fraglos einen Jubel in der feindlichen Presse erleben. Sie wird schreiben, daß bas Biel ber Cifenfibe, Paris, nicht erreicht worden fei, und man wird versuchen, die fctwere Rieberlage zu einem Gieg ber Entente gu mochen. Davon tann felbiwerftanblich gar feine Rebe fein. Wenn unfere Cherfte Beeresleitung wirflich an biefer Stelle nicht weiter vordringen will, fo wird ficher an einem anderen Frontfeil ber Feind bald genug erfabren, bag bon einer Lahmung ber beutschen Offenfibe nicht bie Rebe ift. Bei allen Offenfiben haben wir frets ben Grundfot berfolgt, bag wir unfere Erfolge nur fo weit

ausbauen, ale es unter möglichfter Schonung bes Men . den materials geschehen tann. Ohne bie genauen 216fichten hinbenburgs und feines Stabes gu fennen, weiß jober Deutsche gang genau, bag es fich um keinen Tageserfolg bei ben Rämpfen ber letten Monate handelt, fondern daß ihnen ein wohldurchdachtes Guftem, das automatifch ben Enderfolg bringen muß, jugrunde liegt.

Die Ausschaltung der Marnebahn.

W. T.-B. Berlin, 3. Juni. Die waldgefronten Soben, die das Norduser der Marne begleiten und die breite Flugniederung beherrschen, fielen bereits am Spätnachmittag des Donnerstags sowohl bei Jaulgonne wie bei Tresoud in die Sand der in einem Juge nachdrängen-den vordersten deutschen Divisionen. Damit ist die Ausnutung der für die frangofifden Truppenberichiebungen enticheidend wichtigen und darum auch im Laufe bes Krieges zur erhöhten Leistungsfähigfeit ausgebauten Marne-Bahn, ber ftarfften Frontwechfellinie bes Gegners zwifden ber Chambagne und der Nordfront, praftifch ausgeschaltet. Die Bahn liegt auf dem wichtigen Gudufer ber Marne, zwei Rilometer bor den Mündungen unterer Geschlite, wie auf dem Profentierteller. Sie ift damit, felbst wenn wir darauf verzichten, die Schienenspur au besetzen, proftisch gefperrt. Das Gewicht diefes mit beisvielloser Schnelligfeit eingebrachten Erfolges fann nicht boch genug veranschlagt werden. Der Erfala, ber fich in ber mit ber Erreichung Montdidiers gegebenen Avre-Tol-Berbin-bung Baris-Amiens geigte, bat im Marnetal eine gludliche Abrundung erfahren.

General Maurice Aber die Lage.

W. T.-B. Notterdam, 4. Juni. (Drabtbericht.) Rach einer Meldung des "Nieuwe Notterd. Courant" schreibt General Maurice im "Daild Chronicle": Jeht, wo der Feind zwischen Dormans und Chateau-Thierry die Marne erreicht bat, ist für ihn burch ein weiteres Borruden nach Suden nichts zu gewinnen. Die Marne bilbet hier, ba fie burch eine Schlucht läuft, ein großes Sindernis. Andererseits verfügt der Feind jest, wo er an der Marne ftebt, über eine foitbare Aluntendedung für ben Bormaxich des linten Flügels nach Sübweiten. Es war bestiglb zu emparten, daß ber Schwerpunkt ber Schlacht

fich berichieben murbe. An ber öftlichen Glante bes Schlachtielbes, gwifden Dormans und Reims, zeigt ber Geind fich corfaufie mit der Ausbreitung bes bon ihm eroberten Gebietes gufrieben geftellt. Rebt baben bie in Reims gufammentreffenben Gifenbahnlinten meniger Bichtigfeit für ihn als die, welche in Soiffons gufammentreffen. Man fann darauf rechnen, daß er alles aufdieten wird, um diese Einbabnen rasch wiederherzustellen. Durch die Ausbreitung der Schlachtfront in nördlicher Richtung muß die Zahl ber feindlichen Divisionen, die vor der Schlacht Die vorderfte Linie befest bielten und ber Divifionen, Die jest im Rampfe fteben, gestiegen fein, ba angunehmen ift, bag ber Referbe zahlreiche Divisionen entzogen werben. Es ift die Frage, ob tie Schlacht fich noch weiter in großem Stile entwideln nird eter ob Reonpeing Rupprecht neue Angriffe auf einem ober bem anberen Abichnitt ber Front unternehmen wird. Das eigentliche Biel ber Deutschen ift fe aut wie ficher meber Reims noch Baris fondern die Referben gods. Die Lage bleibt ernft. aler wir können bestimmt erwarten, daß Foch an alle Ber-suche, die der Feind noch unternehmen kann, denkt und daß er seine Reserven für das kritische Stadium der Schlacht gurudhalt,

Die Derteidigung von Reims den Negern überlaffen.

W. T.-B. Berlin, 3. Juni. Rachdem die Deutschen die starken Abschnitte der Millette, Aisne und Besle innerhalb vier Tagen in fiegreichem Bordringen überwunden und die Marne-Linie erreicht hatten, verfündete der Eiffelturmbericht der Welt als Frankreichs Trost: Wir halten Reims! Es sind jedoch nicht Franzosen, die hier kämpfen, sondern Frankreich hat den Schutz ber alten Krönungsftadt und ber ehrwürdigen Rathebrale feinen braunen und ichwargen Golbaten anvertraut. Die Deutschen wollten Reims ichonen; ihr Angriff ging an ber Stadt vorbei. Bon diei Geiten balten fie jeht Reims umfaßt. Aber die Franzojen flammern sich an den Fled Erde, der keinerlet toktischen oder strategischen Wert hat, denn die die Stadt unschließenden fortgefrönten Söben find fast restlos in deutscher Sand. Statt die Stadt zu räumen, laffen die Frangofen fie völlig in Trummer ichiehen und opfern sie. Die gewissenlose Berteidigung von Reims kostet ja keinen Tropfen französischen Blutes. Neger sind es, die man für eine zwecklose Prestigepolitik hinopfert. Die Berlufte der Schwarzen sind furchtbar. Aus den Bein- und Schnapsvorröten der großen Stadt betrimfen gemocht por fich bie Dentidon und binter fich die von weißen Frangofen befetten Maidivengenehre, fo lie en Die Reger vom Senegal, bon Madagastar und Martinique in den Graben um Reims. Bor fich, hinter fich den Tod, wehren fie fich verzweifelt. Kurdtlor idligt der Grandbogel gufammengefahter deutscher Artilleriegruppen in ihre Stellungen. Fasiungslos fieht man fie in den Graben bin- und herrennen. Für fie gibt es fein Entrinnen. Sie wagen nicht überzulaufen, da man ihnen ver-ficherte, dog die Deutschen ihre Gefangenen zu Tode martern. So werden ihre Berlufte ichwerer und ichwerer. In einem schmalen Grabenstild bei Schloß Malle kamen auf über hundert Tote nur vier Gefangene. Alle Schwarzen tragen das Couve-Couve, das grose ichivere Schlachtermeffer. Bebe dem Deutschen, der in ihre Sande fällt. Dennoch merben die Reger bon den Deutschen wie andere Gefangene behandelt. Die Masse der im Artillerieseuer gefallenen Neger erinnert an die russischen Leichenfelder am Stochod und bei Tarnopol. Au Tausenden bier die seblosen Leiber. Die große französische Stadt geht in Klammen auf und der framösische Funkspruch verkündet der Welt: "Wir balten Reims!"

Alles Bisherige nur noch ein Dorfpfel?

Berlin, 4. Juni. Bu den neuen beutschen Fort-ichritten beift es im "Berliner Tageblatt": Es ift bemerkenswert, daß die feindliche Breffe alles, was bis-ber seit dem 21. März geschehen ist, noch immer als ein Borfpiel anfieht, dem die Rrife des melterschütternden Dramas noch folgen werde. Die Schürzung des Knotens läßt für Deutichland einen gludlichen Ausgang er-

In der "Täglichen Rundickon" wird unter der fiberschrift "Clemenceaus Entscheidungsfrunde" gesant: Mare Clemenceau wirflich ein großer Mann, fo würde er beute fein Bolf aus dem Mlutfumpi, in dent es au ertrinfen und gu erfriden diobt, gu retten fuchen. Elemencean wird aber die Franzosen noch weiter ins Unglüd jagen.

Gebeucheltes Selbitvertrauen der Parifer Dreffe.

W.T.-B. Bern, 4. Juni. (Drabtbericht.) Den Berlauf ter Offenfine liebt die frangofiide Breffe beute mit noch größerer Saffung als geftern an. Gie erflatt, bag bie Fortfdritte ber Deutschen immer geringer würden und bag bas Eingreifen der frangösischen Reserven das Festwerden der Front bewirke. Das Hauptgewicht liege noch immer auf dem Brontobidinitt Oife-Marne. "homme Libre" warnt ollerdings baror, ichon einen völligen Stillftand bes Borfiches zu erwarten. — Information weist in einem scharf zenfurierten Artisel auf die außtwerdentliche Bedeutung den Parid sowie die Rotwendigseit seiner Berteidigtung um jeden Breis hin. — "Matin" ruft immer noch nach Fochs Gegensteh. — Das "Journal" meint, die Lage wäre völlig zufriedenstellend, wenn man nicht mit dem Eingreisen weiterer beutscher Divisionen rechnen muffe.

Ernftere Stimmen aus Italien und ber Schweig.

W. T.-B. Bern, 4. Juni. (Drabtbericht.) Die heutigen Mailander Butter beurteilen die Kriegslage ernfter als bisber. Der Barifer Berichterftatter bes Corriere bella Gera' bereitet darauf vor, daß die Schlacht von der Oife und Marne auf Isle de France übergreifen fonnte. Der Parifer Be-richterstatter des "Secolo" erklärt die Kriegslage für ernster als je. Sein Londoner Bertreter halt eine Bedrohung von Baris für möglich. Das "Berner Intelligenablatt" schreibt zur Kriegslage: Der Wolff-Kommentar kann mit bedenklicher Eindeutigfeit barauf aufmertfam machen, bag bie neuen Er eignisse die deutsche Führung ihrem Liele, die seindliche Kampfraft und die feindlichen Kampfmittel zu zertrümmeen, naber und naber bringen. Das ift Ludenborffs Stimme. Die Glefchichte ber Führung bes mobernen Krieges ift um bie Anwendung bes Grundfabes reicher, daß die Bernichtung ber tewoffneten Macht bes Gegners Biel ift. Was in gewaltigen aufeinauterfolgenben Schlagen erreicht werben foll, ift bie Berftorung ber Streitfrafte im weiteften Sinne und bamit bos Brechen bes Biberitanbewillens.

Ein Umidwung in der beigifchen Politik!

- Frantfurt a. D., 4. Juni. (ab.) Wie bie "Frantf. Stg." melbet, ift bas belgifche Minifterium Stoqueville gu . rüdgetreten und ber Blame Cooreman gu feinem Radfolger ernannt worben.

Der neue Luftangriff auf Karlsruhe.

W. T.-B. Karleruhe, 3. Juni. Dem Oberbürgermeister ist folgendes Telegramm jugegangen: Seine Majestat ber Raifer und Ronig haben mit Bedauern die Melbung erhalten, dog die frindlichen Alieger die Stadt Rarlfrube beimgefucht und ihren Geschoffen teuere Wenschenleben dum Opfer gefallen sind. Seine Wosestät nehmen an diesem Unglist der von dem friegerischen Einfalle betroffenen Familien berglischen Anteil und lassen Eurer Hochwohlgeboren ersuchen. bliebenen der tödlich Berungliidten Merhochft Ihre warmite Teilnahme an bem Opfer, bas ihnen der Rrieg auferlente, ausaufprechen und den Bermundeten Geiner Majestät aufrichtigfte Bunfch: für balbige Genefung ju übermitteln. Im Allerhöchften Auftrage ber Geheime Rabinettsrat v. Berg.

Die Admiralitabsmeldung.

W. T.-B. Berlin, 3. Junt. (Amtlich.) Gines unferer Unterfeefoote unter ber Auftrung bes Ravitanleutnants Berner bat im mestlichen Zeil bes Armelfanols und an ber Rufte Beftenglande

fünf Dampfer mit über 29 000 Brt. bernichtet. Bon ben verfenften Schiffen wurden namentlich fefigeftellt ber bewaffnete englische Transporter "Denbigh Ball" (4848 ber and einem ftart gelicherten Geleitzug bevausgeicheffen murbe, und bas frangofifche bewaffnete Motortant. fdiff . Mitrieine" (4047 Art.), beffen Kapitan gefangen ein-gebracht murbe. Bei ber Berfenfung eines minbeftens 7500 Brt. großen bewaffneten tiefbelabenen Frachtbambfers aus einem siart gesicherten Geleitzug wurde infolge der entstan-tenen Berwirrung ein weiterer eine 6000 Brt. großer Dampfer durch einen Zusammenstoß mit einem anderen Dampfer gum Ginten gebracht.
Der Chef bes Abmiralitabs ber Marine.

Beitere Schiffsverlufte.

W. T.-B. Rotterbam, 4. Juni. (Drabtbericht.) Der Macobobe" melbet: Der englische Dampfer "Gertie" (841 Brt.) ist nach einem Zusammenstoß ge sun fen. Der ameri-lanische Segler "Taloma" (1739 Brt.) ist gesunsen. Die amerikanischen Segler "Abner Coburd" (1973 Brt.), "Star ef Chile" (1001 Brt.) und "Centennial" (1787 Brt.) wurden fcmer befchädigt.

Freies Geleit fur bollanbifche Getreibefchiffe.

W. T.-B. Haag, 4. Juni. (Drahtbericht.) Das Korrespondenzbereau erfährt, daß die deutiche Re-gierung für die Dampfer "Bigldiff" der Solland-Amerika-Linie und "Sertor" der Kal. mederländischen Dampfschiffahrtsgesellschaft, die im Zusammenhang mit der Lieferung von Getreide und Mehl nach Solland aus

Amerika fabren follen, Geleitscheine bewilligt hat. Es besteht die Mbficht, die beiden Schiffe morgen mittag ausfahren zu laffen.

Die rumanifcen Parlamentsmahlen.

W. T.-B. Bufareft, S. Juni. Die Bablen gum rumani-ichen Parlament, dem Genat und ber Deputiertentammer finden in der Zeit vom 1. bis 9. Juni ftatt. Die Barteien Bratianus und Take Joneseus, die einen großen Teil ihrer Anhanger, unter ihnen viele bisberige Abgeordnete, rerloren haben und gemiffermagen in Auflofung begriffen jind, hoben in Coraussicht einer zu erwartenden nieder-ichmetteinden Riederlage keine Randidaten aufgestellt und Wahlenthaltung als Parole ausgegeben. Auger den Mitgliedern ber Partei Marghilomans fandidieren die Arbänger Carps, Steres und Generals Averescu und einige aus den Parteien Bratinus und Take Jonescus ausgetretene Mitglieder, die sich als Unabhängige haben auf stellen laffen. Unter ihnen befindet fich der ehemalige Minifter Orleanu.

Gestern fand bie Bahl für bie erste Abteilung bes Geneis statt. Gewählt wurden u. a. Ministerpraftent Marghiloman in Turnu Magurele, der jehige Justigminister Dobrescu in Bufareft und der Minifter fur öffentlicheArbeiten Thica Comanchti in Bakan. In Jufin haben Jakob Regrucci und ber ehemalige Minifter Babarau, ber bereits vor bem Rriege von Zafu Jonesen abgerudt und für ein Bufammengehen mit ben Mittelmachten eingetreten mar, gefiegt. General Aberescu, ber ben Bealiminarfrieden unterzeichnete, unterlap in Bakan, wo er bem Rezierungskandibaten gegenüber unterlag, wurde aber in Ba lui und Tecucci gemählt. Das Parlament, deffen erste Aufgabe die Ratifizierung des Friedens ift, tritt bereits am 17. Junt in Jass zufammen.

Die rumanifche Ronigefamilie.

W. T.-B. Bufareft, 3. Juni. Die rumanifche Ronigs-familie wird ben Gommer auf ber in ber Dolbau gelegenen Krondomane Cica zubringen Kronpring Carol, der zum Kommandeur bes ersten Jägerbateillons ernannt worden ist, wird die ratfachliche Führung des Bataillons übernehmen und gu biefem Bred feinen Wobnfib in Biatra Meamb aufichlagen.

Eine Erhebung der tichecho-flowakifchen Truppen.

W. T.-B. Mosfau, 3. Juni. (Beelbung ber Betersburger Telegraphen-Agentur.) Eine Crhebung ber ticechisch-flowafiichen Truppen, die in der Richtung auf Wladim oftot gieben, um bon dort nicht der frangösischen Front übergefährt zu werden, fibrte zu heftigen Zusammenstößen mit Sowjettruppen in Bensa. Die Tidecho-Slowaken leisteten dem Entwesseniges berche die Arte Armec erbitterten Widerftand. Der Bolfsbeauftragte für ben Rrieg Tropth schidte an alle Eisenbahnangestelltenberbanbe bes Oftens einen telegraphischen Runberlag, in bem er bie Beforterung ber ermabnten Truppen auf ben fibirifden Gifenfornen verbietet. Alle Ticbecho-Slowafen, Die bewaffnet in bie Gewalt ber Roten Armee fallen, follen nach diefem Be-fehl Trobins auf ber Stelle erichoffen werben. Um bie Reuterei zu isolieien und sie am Borruden nach Often zu verbindern, werden mehrere Eisenbahnlinien ihren gesamten Berkebe einstellen, so die Linie Bensa-Rusajeweka-Ufa-Tideljabinek-Omek. Die Meuterer leisteten fraftigen Widerftand und haben in mehceren Rampfen bie Oberhand gemonnen

Bon Rofafen anfachangt

Modfau, 4. Juni. (Draftbericht. Reuter.) Der Brafibent ber bolfchemifischen Kommission ber Republik Don wurde bon Kesafen, die sowjetfeindlich gesinnt sind, aufgehängt. Er war ber hauptorganisator ber Kaledin feindlichen

Der Blan eines Gibraltartunnels.

Berlin, 31. P.at. (46.) Der "Nouvelliste" meldet aus Madrid: Generaloberst Marianu Rubio wurde beauftragt, Blane für die Berfiellung eines Tunnels unter ter Mecrenge von Gibrilder g. ftubieren. Die Arbeiten für die Gerftellung bes Tunnels würden fünf Jahre in Anspruch nehmen.

Tobessturz eines schweizerischen Fliegers. W. T.-B. Bern, 8. Juni. (Drahtbericht.) Bei einem Abungsflug stürzte bei Dübenborf der Schweizer Fliegeroberleutnant Pretre mit einem Pionier ob. Pretre wurde ge-

Braf Andraffn über bie Rotwenbigfeit einer gemeinfamen ungarifd bulgarifden Grenge.

totet, fein Begleiter lebenegefahrlich verleht.

W. T.B. Sofia, 4. Juni. (Drahtbericht.) "Ram-vana" veröffentlicht Außerungen des Grafen Andrassu. "Ram-

der u. a. sagte: Die Annaherung des ungarischen un bulgarifden Brudervolfes beruht nicht blog auf ihre alten Freundschaft, sondern auch auf der Gleichbei ihrer politischen und wirtichaftlichen Interessen, die lieu von der Idee eines Großferbiens und Großrumanien bebroht waren. Eine gemeinsame Grenze zwischen Ur-garn und Bulgarien ist eine absolute Notwendigless und muß um jeden Breis erreicht werden. Diesz gemein-same Grenze ist überdies auch für Deutschland unum ganglich notivendig.

Ginberufung bee öfterreichiichen Barlaments.

— Berlin, 8. Juni. '3b.) Wie bem "B. L.-A." am Mien berichtet wird, gill es heute schon als sicher, bat bei Abgeordnetenhaus Mitte Juni zu einer furzen Tagme einberusen wird. Die Tschechen und Slowenen werden feine Obstruttion treiben. Sie beabsichtigen vielmehr, eine barte mentarische Aftion gegen bas Bunbnis mit Deutschland einzuleiten und in ber fraftigsten Beise gegen bei Borgeben der Deutschen Stellung zu nehmen.

Gin ehemaliger öfterreichifder Staatsmann geftorben W.T.B. Wien, 3. Juni. (Drohtbericht.) Der ebemalig Mirifterprafitent und Statibulter von Rieberofterreich Graf Richard b. Bienerth. Ochmerleng ift heute fruh im 76. Lebend jahre gefterten.

Wiesbadener Nachrichten.

— Die Aleiberabgabe bildet gegenwärtig bas Tages gesprech, wobei es auch an Kritif nicht fehlt. Richt, daß me Die Rottrenbigfeit ber Commlung verneinen ober gar, nas bem gulett noch befannt geworben ift, baf die Rleiber gir Teil umferen beimtehrenben Rriegern gur Berfügung gefiel werden follen, fich jemand diefer Dankespflicht gegen unfer topferen Streiter, Die meift mehr wie einen Angug, Erifteng, ihre Glieber ober ihre Gefundheit fur uns geoof haben, entzichen wollte. Darum breht es fich bei ber Rrint gewiß nickt, das Berfahren ist es vielmehr, welches dieser un terzegen wird, wie aus der folgenden Zuschrift eines "Witte standssomilienvoters" hervorgeht: "Wit Erstaunen muß sedn fagen, bor allem jeber "Mittelftanbofamilienvater", ber b Anzeige gelefen, worin bon feiten bes Magiftrats aufgeforder wird, daß joder, der mehr als "zwei" Straßenanzüge bit einen davon abgeben muß. Gewiß, es wird hier nach de Borschriften versahren. Aber wäre es nicht richtiger geweise man hatte erst mal iestgestellt, wie viel Anzüge jeder einzeln hat, und batte bann den vielen Wohlhabenden, die hier leben bon ihrem großen Borrat fo biel genommen, bag ihnen ebe falls nur so viel geblieben ware, wie im Durchschnitt en Amgehöriger bes Mittelstands besitzt. Dat einer von dieser Herren seche Angüge und mehr, bleiben ihm immer noch für oder mehr; wogogen ber, der mur brei befitt, in große Nachteil ist, besonders wenn er Bater einer Reihe von Bube ist denen, eben erst recht, aus den abgetragenen Aleidern be Baters immer noch Strapazierangüge für die Schule gefettig werben tonnten. Da wird immer in unferen hoben Rreif von Bevölferungspolitif gesprochen; bag aber den schwächer Bolfsfreisen praftisch geholfen wird, wie bas bier batte gideben fonnen, fällt niemand ein. Ich bin überzeugt b weite Kreise bon biefer Mbgabe verschont geblieben ware wenn man bei ben Besibenben etwas schärfer zugegriffe hatte." Ein foldjes Berfahren batte gweifellos auch eine weit größeren Erfolg gezeitigt, abgesehen bavon, daß ! Minderbemittelten geschont worden maren, und die Wo habenden und Reichen mur von ihrem Aberfluß gegeben w immer nech mehr als die anderen behalten hätten. Auch Hinficht auf die Beschaffenheit ber Anglige, insbesondere Gute und Saltbarfeit ber Stoffe, mare die Sammlung fellos weit berteilbefter eusgefallen. Es follte auch n außer acht gelaffen werben, bag ein Minderbemittelter, fich feiner Aleidung bis auf zwei Angüge entledigen foll, i große Berlegenheit kommen kann, da ihm zur Erneuerun die, je geringer ber Borrat ift, besto eher notwendig wird, ben bentigen Breifen bie Mittel feblen. Much Frage, ob benn gwifchen Commer- und Binterangugen fi Unterschied gemacht werden foll — unfer Klima erfotet boch nun einmal folch berschiedene Rleidung — bedarf Beantwortung. Men barf alle die Bebenfen, die man Mittelftandefreisen gegen die Commlung bogt, durchaus no ale boswillig ober gar vaterlandefeindlich betrachten, fie en fpringen, fadlich betrochtet, berechtigten Gorgen burften baber auch einer mobiwollenten Erwagung an met gebender Stelle mohl wert fein.

- Runfthenig. Die Bonig-Griabfobrif mocht barauf au merffam, daß der honig nur des Transports wegen in f Form in den handel gebracht und verteilt wird. Derfelbe aber bestimmt, genau wie echter Bienenhonig, in bidfill gem Buftond verbroudt gu werben und wird bann bowelt

Aus Kunff und Teben.

= Kurhaus. Die Aufsührung der "3. Sinfonie" von Gustaf Rahler hatte unsere RusiMreise in nicht geringe Bewegung berfest. Am Freitog fuchte herr Bagitbireftor Schuricht in einem Bortrag, ben er durch Beispiele am Mabler wirksom unterftütte, für die merhvurdige Tondichtung und ihren immer noch vielumstrittenen Schöpfer nachdrüdlich Propaganda zu machen. Am Sowntag hatte die öffentliche Generalprobe bereits ein zahlreiches Publifum angelodt, und gestern wurde die Sinfonie vor ausverkauftem Saal aufgeführt! Schon bag dies Werf einen gangen Kongertabend allein ausfüllt und in begig auf ben augeren tederifchen Apparat so ungewöhnliche Ansprüche erhebt, weist ihm eine Ausnahmestellung gu. Das Erchefter war nabegu 100 Mann ftort: alle Blafer in bielfocher Befehung, bagu Borfen und Goden und Trommeln, und Divfit hinter ber Sgene, und ein heer von Streidern. Dogu tom ein ftattlider Frauenchor -Mitglieber bes "Carifiemereine" und forgtige bemabrte Gofangefrühen -; umb auf ber Galerie noch ein befonberer von Dern Direfter Dr. Preifing einstudierter Anabender; endlich noch als Soliftin: bie bier immer willsommene Frau Drall. Ffafft ... Wie meifterhaft Gustof Rabler bie bechnischen Mittel in feinen Bartituten gu bemverten weiß. ift bekannt: ibn leitet babei eine wunderbar genialische Mangebantafie und ber gleichsam fanatische Drang, die ihm perfoavebende poetifche Beee auch feinen Buborern bis aufs lehte und auberste mitzuteiken. Son einem fest umrissenen ftarren Programm ist babei abgesehen; doch bat der Ambichter turge hinneise gegeben: Le ericheinen fast eines finftlich hineingetrogen. Doch mag es darum fein. Das Raturfeben in feinen berfchiedenen Entwidlungestufen bis gur höchsten Bollenbung will biefe Mufit widersviegeln, wie et fich bem Romponiften burch "innere Stimmen" offenbarte. Das Werf gerfällt in feche Cabe: 1. Das erfte Allegro ift firft eine Ginfonie für fich: bas Ratur-Erwach en. Roch bewegt fich alles wie in bumpfer Bellommenheit; blibobulich fabre. die Hauptmotive - Trompeten und Borner find bevorzugt darein: aus mbstischen Klangwelten itrebt die Musik in gewaltigen Steigerungen ampor jum Gieg bes Raturlebens. Ein überreich ausgoftalteter Cat, ber burch die Rrafbeit ber Gegenfabe und das immer erneute Abbrechen und Wieberanfnüpfen ber Ecbanten und Stimmungen mur leider ber vollen inneren Geschloffenheit ermangelt. 2. In einem Menuett", buftig wie die "Blumen", die daraus hervocfprechen follen, wird ein Bild beiteren Friedens - namentlich in feinem letten Teil von außerfter Bartheit - berbor-gegaubert. 8. Die "Tiere" follen im "Edergo" auch ihren Anteil an ber gofteigerten Lebenofreudigfeit berraten: ein focht babinfderebendes Girren und Edwirren und Mirren. Merftvürdig berührt bas berichwarmte Lieb bes Jagers (ein Flügelhorn hinter ber Szene), bas wie aus tiofem Balbes-Dunfel bervorflingt! 4. Geleimmistolle Edauer breiten fich: wie aus übersinnlichen Sebaren tont ernstmaßnend die Stimme des "Menschen": es sind Rietzsches Zaraisustor-Borte "O Viersch, gibt acht" —, welche vom Altsolo in edelftem Bathos verfündet werben. 5. Bon ben "Engeln": lichter und flarer wird bes Tongemölbe; beller Gledenflang tont aus bem "Bim Bam" bes Anabenchors, und in gar frohgemuter Beise antwortet der Frauerchar mit dem Bunderhorn-

21eb "Gs fungen brei Englein"; auch bie Altftimme tt hingu, und alles eint fich in der frommen Berbeigung: "Du Befum gur Geligfeit"! 6. 3m letten Gas - wir fernten ichon im Shflustonsert fennen - wird folde religible Gin findung noch beitieft und in ergreifenben Rlangen, welche "emige Liebe" preifen, weihevoll verflärt -! Dable Tonfpreche bleibt fost burchgebends wehlberfianblich und oller fentratunftischen Arbeit burchfichtig, oft vollemäßig e ganglich. Gin frisch bebergtes Mufigieren aus lebenbigtt Schauen und Zublen erwachsen! Und mog auch nicht alle diefer Bartitur auf gleicher Sobe fieben, manches mehr b nochschaffenden Finder als den originellen Erfinder it raten —: dem ungeheuren Wollen und Romen des To meisters burfen wir noch altem Leifingschen Wahmvort mit Bewunderung zweifelnb, mit Zweifel bewundernd get fibertreten. - Der Ausfidrung ber Sinfonie tann rubme god icht werben. Die Rurtapelle entwidelte alle no schenewerte Siderbeit. Brillang und ohnamische Schatt rungsfähigfeit; ber grauender fang mit Frifde und fe gestimmter Abicunug. Cehr zu loben waren auch unfere Borposten sieferden, tapfer eingreifonden "Jungmanner und Frau Dröll-Pfoff mit ihrem dunkelpröckte blichenben Altorgan sang sich den hörern unweigerlich Berg. Berr Rarl Schuricht birigierte boll tieffchurfen Auffaffung, lebendiger Gestaltungefunft und mit feur Singabe. Das Bublifum frendete ihm und allen Beteilig für die glängende Ausführung der "8. Sinfonie" begeifter

nebig fein. Durch Embannung wird die Verminderun Sonfifteng leicht erreicht. Man ftelle einen Bebalter mit donig in beiges eber leicht fochendes Waffer und rühre menig, fo erbolt der honig in wenigen Minuten die Did-Migleit bes echten Sonigs.

Lebensmittelverteilung. Um Die Berölferung wieber at Butter gu versehen, wurde die in dieser Woche gur susgate kommende Butter zu besonders hobem Preis von Breis von 48 Bf. je 60 Gromm mußte baber geanbert werben, biften 60 Gramm Butter in Diefer Boche 54 Bfennig.

Bilg- und Wilbgemufe-Lehrwanderführung. Donnerspa ben 6. Juni, nodmittegs 3 Uhr, werben Frausein Agnes cimia Alein und Fraulein Paula Il Ifert wiederum einen Sitze und Widgemirfe-Lehrgang beranftalten. Jedermann ift Monmen. Treffpuntt: Enbftation ber elettrifchen Bahn in Connemberg. Meffer, Rorbe, Imbif find mitgubringen.
— Die Bürgerftiftung für ben Bieberaufbam bes Bies.

Inbener Sandwerts nach bem Rrieg bat fich nach ber biefer Lage veröffentlichten weiteren Quittung ingwischen über die 100 000 IR. erhoben. Go erfreulich bied ift, jo genigt es boch not lange nicht, unn den bringenoften Amforderungen gerecht m werben, die nach bem Rrieg an die Stiftung berantreten verden. Je länger der Krieg dauert, um so empfindlicher und schwerer greift er in die Existenz des Handwerts ein und Goigt die foldständigen Betriebe berart, bag bie Silfe unferer Stiffung dringend notwendig werden wird. Der At. beiteaudichufg bittet baber um weitere Gaben an bie in ber Mientliden Quittung bezeichneten Commelftellen.

- Ronigl. Beinbau- und Rellereibireftion. Jum Rach. felect bes am 1. Juli in den Ruhestand tretenden Rönig! Beindoudireftors Geh. Regierungsrat Czeh ist ber jebige Direftor ber Königl. baberischen Bein-, Obst- und Garton-Soufdinte inBeitshochheim bei Burgburg a. DR. Gareis gewollt werben. Der Gib ber Weinbaudireftion wird mit bem elrichen Tage von Wickbaben nach Eltville verlegt. der Schaffung einer Dienftwohnung des Direktors umb Uninbrirgung der Geschäftstäume hat die Königl. Regierung des Anwesen Wallufer Strafe 4 in Eltville zum Preis von 60 000 M. angefauft.

— Die 300 000-Mart-Prämie fiel am Schlustag ber 11 Preußisch-Süddeutschen (237. Kgl. Breußischen) Lotterie auf die mit einem Gewinn von 1000 M. gezogene Rummee 15021s. Das Los wird in Keinen Anteilen in der ersten Abeilung in Gleiwit und in der zweiten Abteilung in Ber-

lin gespielt. - Betauficher Ausslug. Morgen beranftalten die Mitglieder ber betarischen Abteilung bes "Rassaufichen Bereins für Ratur-tande" einen Ausslug in den Tauwus. Die Manderung beginnt I Ubr 30 Min Gde Zaunns- und Geisbergitrage und führt fiber bie Zurrmiefe ins Golbfieurtal. Gafte find willfommen.

- Perfonal-Rachrichten. Fraulein Elifabeth Arteger murbe

Dorberichte fiber Hunft, Dortrage und Dermandtes,

* Rifideng-Theafer. Wie ter gute Befuch beweist, erwirdt sich pie true Kemteh von Zog zu Tag mehr Freunde. Die mergige Kinnack-Berstellung gewinnt noch daturch an besonderem Interzse, die die wännliche Hauptrolle der "Walter v. Hagenau" der erste Overetten-Tenor Lingung Prosp., dessen Freund "Fedor" der erste

Operetten-Texor Lenie Erhmann fingt, wahrend bie Befehning ber anderen Bartien bie gleiche bleibt wie in ben bisherigen Auf-

Gericktsfaal.

FC. Gefangenenliebicaft. Marburg, 3. Juni. Die 27. fabrige Burgermeifterstochter Berta Freund aus Schellbach, die mit einem Etjafrigen Rriectgefangenen ein Liebesverhaltnis unterhalten batte, bas nicht rene Folgen geb'ieben, wurde bom Sandgericht in eine Gefangniestrafe von an ei Monaten genommen. Bon einem angebiiden Cheiersprechen will ber Frangose nichts wiffen.

Bader und Sommerfrischen.

- Bad Bentburg premgt gurgeit im fconften Schmud bes berrlichen Borts und ber icattigen Zaunuswalber, faftigen Biefen und grünender Felder, die Sommersaisen dat eingesetzt, Brunnen und Bäderfur — es ist täglich Gelegenheit geboten, die verschiededenartigsten Bäder zu nehmen — sind im tellenGange, für Anterhaltung ist durch tögliche Konzerte, durch Theater usw. reichlich gesorgt. Die "Berle des Taumes" terspricht, ihrem alten Ause als Deilbad auch in der reuen Gaifen Chre gu machen.

Meues aus aller Welt.

Der Befut in Tätigfeit. Bafel, 4. Juni. Die "Baffer Rad. richten berichten aus Rom: Die Zätigseit des Sesus ift wieder ftarf im Junehmen begriffen fiber bem Eipfel erhebt sich majestätisch die fordige Tampf- und Aldenfäule. Im mittleren Kessel brodelt glübende Lova, ten der kleine Bäcklein an den Seiten des Berges hernnterlausen. Das wunderdare Schauspiel gab zur Bennruhigung noch feinen Bulof.

15 Baufer niebergebrannt. Balbenburg i. Schlef., S. Junt. In Maimaltau, Kreis Schönau, an ber Rahbach, find bei einer Feuersbrunft 7 Wirefcoften mit 15 haufern gerftort worden.

Brubenbrand. Beutben, 3. Junt. Auf einer Roblenbalte bes Gotibarbicactes fei Beuthen ift bor bier Bochen burch Gelbft. entgundung ein Brand entstanden, ber, abwehl 200 Arbeiter an seiner Belompfung ununterbrechen tatig find, immer noch nicht geloicht werben kennte. Ben ten auf bie Salbe gestürzten 11/2 Will. Zentnern Roble kennten nur 50 000 gerettet werden. Durch die ausstrümunden Gase ist bas Bachstum der benachbarten Feider fark

Gine ericultternbe Tragebie. Riel, 8. Junt. Bu einer Beertigung war ber Sohn des Oberzollrevisors Müller, ein Leutnant ber Referve aus bem Felde nach Riel gekommen. Auch feine Braut war aus Pressan eingetroisen. Beim Reinigen und Berpaden seines Dienstruckers, wobei die Braut ihm suschaute, entlud sich die Basse und die Augel gieg der Braut ins Herz. Das junge Mädchen sank dem unglödlichen Schüpen sterbend in die Arme. Leutnant Müller stellte sich dann der Polizei, wurde aber wieder entlassen. In die Behnung zurückgekehrt, kniete er an der Leiche feiner ericoffenen Braut nieder und ichog fich zwei Lugeln in die

Großer Goldwarendiebstahl. Stettin, 8. Juni. Eine febr ansehnliche Beute machten Einbrecher, die in der vergangenen Racht bas Goldwarengeschäft von Richard Marini in der Aleinen Dompraße beimindren. Die Spihhuben brangen durch einen Butter-laden und die trennende Rabinvand in den Laden ein, erbrachen ben Gelbickrant und fiabler aus tiefem wie vom Ladentisch und aus bem Schusenster eine Menpe wertvoller Gegenstände, darunter 82 Brillantringe, 14 Beillantarmbänder, 35 Brillantbroschen, 96 goldene herrenringe, 82 Damenringe usw und auherdem 600 ML kares Geld. Ben ben Dieben sehlt bisher jede Spur.

Handelsteil.

Amtliche Devisenkurse in Deutschland. W. T.-B. Berlin, 3. Juni. (Drahtbericht.) Tele-

graphische Auszahlungen für

Ausländische Wechselkarsa w. Zürich, 3 Juni Wechsel auf Deutschland 78 .- (zuw. Zürich, 3 Juni Wechsel auf Deutschland 78.— (20-letzt 78.—), auf Wien 47.80 (47.80), auf Holland 201.— (200.75), auf New York 2.58 (4.—), auf London 18.95 (19.02), auf Paris 69.90 (70.—), auf Italien 43.40 (43.50), auf Kopen-hagen 124.— (124.70), auf Stockholm 135.50 (435.50), auf Christiania 124.50 (125.—), auf Petersburg 59.— (59.—), auf Madrid 114.50 (115.—), auf Buenos-Aires 183.— (183.—).

Banken und Geldmarkt.

\$ Berliner Geldmarkt. Berlin, 4. Juni. Am Geld-markt war tägliches Geld zu 4% Proz. und darunter erhält-lich, der Privatdiskont stellte sich auf 4% Proz. und darunter.

Industrie und Handel.

* Helzverkehlungs-A.-G., Konstanz. Der Aufsichtsrat beantragt, aus einem Reingewinn von 5 681 104 M. (i. V. 4 478 367 M.) eine Dividende von 17 Proz. (17 Proz.) und einen Bonus von 5 (0) Proz.
\$ Heldburg. A.-G für Bergbau. Berlin. 3. Juni. Bei der Gesellschaft ergibt sich für 1917 ein Verlust von 108 350 M., so daß sich der vorjährige Verlustvortrag auf 1 054 832 M erhöht. Die Bankschuld hat sich um 331 951 Mark auf 6 380 656 M. verringert.

Mark auf 6 389 656 M. verringert.

w. Die Filter- und Brautechnische Maschinenfabrik,
A.-G., verm L. A. Enringer, Worms, hat nach zahlreichen
Abschreitungen und Rückstellungen 3 Proz. gegen 6 Proz.

* Zementhächetpreise. In Bestätigung unserer Mittellung wird amtlich bekannt gegeben, daß die am 20. Dezember 1917 festgesetzten Kriegsteuerungszulagen für Zementlieferungen auch für die Zeit vom 1. Juni bis 20. September 1918 bestehen bleiben.

Wettervoraussage für Mittwoch, 5. Juni 1918 von der Meteorologischen Abteilung des Physikal, Vereine zu Frankforts, M. Wechselnd bewölkt, unerhebliche Niederschläge, kühl.

Wasserstand des Rheins am 8. Juni.

Pegel: 135 m gegon 1.40 am gestrigen Vormittag

183 c 4 L83 c 4

0.64 c 0.69 c 6

Die Abend-Ausgabe umfafit 4 Seiten.

Sauptidelittelter: M. Degenbouft.

Re antwort'ich fir berifde Bolteit M. Degerboeft; für Auslindspolitit: 3. B Gh. fa bn U. r altimatt il: B. u. Mauenbort, für Raderidma aus Giebbaben, ben Anband itten, Gerichtstaal und Brieft fien S. 80 saden für Sport: 3. B. W. Est für bie diet beit 28. Eg. für bie des bei Berges und Reflamen h. Dornauf, immlich in Giebbaben.
Dend und Berlag ber 3. Schellenbergiden hof Buchtraderei in Bleibaben.

Sprechftunbe ber Schriftleitung: 12 bis 1 Ube.

Lebensmittel-Derteilung.

Die in Diefer Boche gur Berteilung tommenbe Butter toftet nicht 48 Bf. fonbern

54 Pf. je 60 Gr.

Biesbaden, ben 3. Juni 1918.

Ter Magifirat.

diegenzuchtverein Wiesbaden.

Die Mitglieber werben ju ber am Mittwoch, ben b. Mts., abenbs 8 Uhr in ber Wartburg wegen er Denbeichaffung ftattfindenben Berfammlung billidift eingelaben.

Ber Borftanb.

Maturwein-Berffeigerung.

Die Stadt Maing fast am Freitag, den 21. Juni 1918, vo mittags 11 uhr, im Bappenjagie ber Gastwirtschaft heitig Geift in Rainz Rentengasse 2

\$4 Et. 1915er Sargheimer und Chersheimer 10/1 St. 1917er Ciebeimer 22 Et. 1917er Ciebeimer Riceling

2/1 Et. 1917er Cloheimer Rotwein 11/1 Et. 1917er harzheimer und Cheroheimer 1/4 Et. 1917er harzheimer Notwein Raturwein, nur eigenes Bachetum, beim berfteigern.

Probetage: Bur bie herren Kommissionare am Juni 1918 im Strbthaus, Saal 19, 1. Stod, von ormittags 1/49 Uhr bis 12 Uhr. Allgemeine Brobe 17. Juni 1918 im Deilig Geift in Mainz, Kenten-pelle 2, von vo mittogs 1/. 9 Uhr bis 12 Uhr, sowie am 21. Juni 1918 vor und während der Bersteigerung von Uhr ab.

Mains, 29. Mai 1918. Der Cherburgermeifter.

Anichtieffend an bie Berfteigerung ber "Cladt Main;"

Reingut St. Jatob in Bodenheim (Paul Köllner)

11 Salbfind 1917er Bobenheimer Maturweine

elecnes Wachstum, aus erften Lagen, berfteigern Probetage: Für die Cerren Kommifionare in Maing im Stabthaus, Saal 19, 1. Stod; allgemeine Probe in Mains im , heitig Ge fi", wie bei ber Stadt Maing.

Augundehols per Cad Wif. 1.50 Canmlinge von Brettern u. auch runde Ctangen für Bohnenftangen

liefert frei band W. Gnil Wwe., Schwalbacher Strafe 2 2ctephon No. 48.

Stolze-Schren, leichtestes u. leistungsfähigstes System. Mener Unfanger-Lehrgang

Bribel. Bribel. Brivat . Rinbergarten,

Rathe Brodnow, gebrufte Rinderganterin.

3ahnbürften

große Auswahl, Srifierfamme

brima Qualität.

Drogerie Alexi

Michelsberg 9. Tel. 652.

Bomade

in Stangen, noch gute Priebenom, St. 2 u. 4 M.

Ent goln. Wolfer

in ff. Korbflafden, 8 Gr., su 8,50, 5,— u. 6,50 Mt.

Birten - Bhilobermin-

Appfmaffer, 65 % alfoholb. 8, 4 u. 5 Met.

Riettenmurzel-Del

ect, noch fleiner Borrat. M. gu 1.50 u. 2.50 Barfumerie-Sanblung

W. Sulzbach,

Boffrifeur, Barenftr. 4.

Toilettenpapier in Rollen ombfiehlt Drogerie Alexi, Beichelsberg 9. Tel. 682.



la Bohnerwachs und Stahlspäne nochmals eingetroffen. 4. Progerie Moebus, Taumusfir. 25. Tel. 2007.

Begen baldiger Geschäfts - Auflösung empfebie noch Ropfe, Rleiber-, Sut- n. Möbelburgien, Jahn- und Ragelburften ufw., chte La 8- n. Borften-Rafierpinfel n. Näpfe, Babeburften und Edwämme, Rolosmatten, Abftanber ufw. Alles beste Linalität.

Fran Peter Becker Wwe. Mauritineftrage 6.

Burnus-Baideniver noch au 25 Bf. Drog. Bade, Taunubftr, 5 6 EINMACHGLAS-OFFNER

OHA

Stück 2.50 Mk.

Für praktische Ver-suche bit'e geschlossene Gläser mitzunringen. 412



Fledwasser wieder vorrätig. Drogerte Mochus, Taunusftrage 25

Bohnenstangen Tomatenpfähle

offeriert Golshandlung Blum, Mheinitr, 50 u. Weitbahn-hof. — Lelephos 387. Gras u. Alee zu mäßen wird angen. Rähetes (Be-stellung) Schulberg 23, Bort., un Laben.

In eingemachte Gurten auch an Wieberberfaufer abaugeben. B 8050

abaugeben. B 8050 Brit Henrich, Blücherftt. 24. Tel. 1914. Mietverträge

vorratig im Tagblatt-Berlag

Ednelfohlerei 23 Schwalbadier Str. 23, Gummifohlen. im Soale des Christidien Bereins junger Männer "Wartburg". Einige Bög-linge von 3 bis 6 Jahren finden noch Aufnahme.

Leberabiane, Meparaturen fof. u. billia. 3 gelbe Crpingt. Sühner, fowie 1 Schn, 1917 Such au verf. Krämer, Bleich-ftraße 87, Bart.

Offinde u. Glibner zu berkaufen bei Willer, Blatter Straße 68.

1. u. 2tfir, Kleibericht, Kom., Tijde u. Saush. Gegenstände, alles gut er-batten, billigit bet Fris Darmstadt, fronkenstr. 25.

Sehr auter Sportwagen mit Gummireifen, gang aufammenlegt, ohne Ber-ded, für 20 MI. Seipp, Efconocenstraße 7, 2.

Ginige taufenb Birfing-Bilangen (Bertus) abgu-geben, Balentin Blecten, Dobbeimer Strafe 111.

Brillanten

Berlen, Schmudiachen, ilbren, Beftede, Leuchter, Auffabe, Botale, Gervice fauft au boben bereiten Geighals, 22 ebergaffe 14.

Mlavier

Bable bis 1000 Mart. Bagener, Bleichftr. 13.

Geigen, Zithern Gitarren. Grammsphone, Mandelinen, fow. Dampf-mafdinen, Kinss u. fonft. beffere Svielsachen fauft Zimmermann Faulbrunnenftrafe 9 unb Wagemannftrafe 13.

Verier Teppich und 2 Relims gegen boben Breis zu faufen gefucht, Wagmann, Gaalgaffe 26,

Möbel

jeber Art fouft Zimmermann, Magemannftrafte 13, Gine gebrauchte, noch

Bädjelmajdine Au taufen gefudit. Gbel. Bulowftrafte 9, Ansgefämmte Saare 1 Senning, Karlftrabe 2.

auch beiefte, Alaschen jeb. Art. Jeitungen, Hefte, Bücker, Abfallpavier kauft u. holt ab Sauer, Göbenstraße 2. Fernrus 5971. Wital der Reichsfachstelle.

tudtig im Foch, findet so-fort Stelle. Rarl Müller, Bab Langenschwalbach, Brunnenitt. 39.

Unabb. fräft. Mädenen uber Frau für Gartenarb. gei, bei Balentin Merten, Gefucht für fofort

inno, einfach, Redul, aur Mealeitung einer alteren Tame u. au leichten diffs. seistungen von morgens 9–12 u. nachm. von 4–7. Anaeb. Bension Deinsen. Gartenttraße 18, abends 8–9 u. morg. 11–1 Uhr. Roberstätiges älteres Wäde et unelches die guthürg. Küdie

welches die gutburg. Rude grundl, verfteht u. etwos Sausarbeit übernimunt, in berrichaftl. Saus in ben Abeingan für dauernde Stelluma geinatt. Angeb. u. A. 1882 a. d. Lagdi. M.

Rinberfräulein Rinberfräulein zu Spaziergängen u. Be-auffichtigung d. Schulard, eines Tjähr. intell. Anaben vorm. auf 4 Wochen gef. Borfiell, vorm. 9—11 llhr. Mimmenberg. Potel Abler-Babhaus.

Gut erzog, Lehrjunge gesucht. Ofen - Geschäft Chnes, Bismardring 9.

Ig. kindert. Chepaar sucht auf sofort od. spät. schöne 2-8immer - Bodn., am liebsten mit Hausberwaltung, in besierem Hause. Gest. Offerten u. D. 655 Zaght. Berlag. Be fann junge Dame bas Frisieren erlernen? Off. u. D. 662 Tagbl.-BL

Gold. Damen-Uhr vom Bahnhof Weidenstadt bis Sethenhahn verl. Geg. Belohn. acz. Wiedbaden, Scharnhorstfiraße 11, 1 L

Damen-liftr mit filft, Keite verloren. Gegen Bel. abzug. Beder, Philipp-Hergitroße 80.

Berloren ein golb, Uhrarmbanb, G. Bel, Abolfeallee 53, B. Berloren

ein gold. Gerrentneifer Sonntagnachm. Reroberg, bahn. Abgug, gegen Belomung im Gotel Betri, Taunubftrabe 43.

Ein Schirm mit verfilbertem Griff am Montog in der Saalgoffe u. Brottgrte verl. Dobe Beladn. Schöne Ausfickt b. Telephon 8733.

Montagabenb eine Beerbebede ant bem Wege Reuberg, Geisberge, Taunusftrafie, Wilhelme, Rheine u. Altos lastir, berloren, Wieber-bringer erhält ante Bel. Aug. Ott. Wielanbftr. 25.

Schwarzer, Rehvinscher Sunntag abb, gel. Abzug, aca, Belohn, Schönz Aus-jicht 5. Zel. 8783. Box Anfauf wird gewarmt, Ranarienweibchen entfl.

Mbs. Franffurter Str. &

Geb. nette ig. Dame w. anrea. Briefwechel mit autfit. geb. evang. Deren, nicht unter 28 J., sweds deiren. Offerten, modichit mit Bild, unter E. 663. an den Lagol. Berlag.

ABTEILUNG TRAUER

Mäntel / Blufen Kleider / Jackenkleider Rocke / Unterrocke

Mag-Anfertigung fofort.

Quirin's Buch- und Bavierhaus

Modernes Antiquariat Rheinftrage 59 Telephon 6244 Guterh. Romane, klaifiter, ganze Bibliotheten werben gu todften Preifen angefauft.

Flotifisende

J. Riegler, Wartifrage 10. Sotel Grüner Walb. Ferne, 3420.

Wiesbadener Tabletten gebraucht man gegen huften, heiserfeit, Rachen-fatarrh und bergt, mehr. 341 Editenhof-Abothete, Langgaffe 11.

Beleuchtungs-Körper

modern, gross Auswahl, billigsts Preiss. Flack, Luisenstrasse 44.

Wer Kriegsbeschädigte

Rauftente, Burogehitfor und Arbeiter aller Berufe benotigt, prinde fich an bie

Bermittlungsitelle jür Ariegsbeichädigte im Arbeitsamt

Donheimer Str. 1.



Allen Berwandten, Freunden u. Befannten die traurige Rachricht, daß mein lieber Rann, nnier guter Bater, Sohn, Bruder, Reffe, Ontel, Schwager und Cousin

Armier.-Solbat Christian Klärner

manmere

am 2. Juni, abends 1/2,11 Uhr, in einem Lazarett in Mains an einer schweren, sich beim Wilitär zugezogenen Krantheit, sanft entschlasen ift. 3m Ramen ber trauernben Sinterbliebenen:

Gran Clara Rlarner, geb. Mehlan, nebft Angehörigen.

Wiesbaden, Langichied, Rauroth, Born, Zdiweiz. Die Beerdigung findet ftatt am 5. Juni, um 5 Uhr, bom Trauerhaufe, Connenberg, Langgaffe 42 aus.

im 87. Lebensjahre.

Statt befonderer Anzeige.

unfere Hebe Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Zante und Großtante

Fran Amanda Aretschmer

geb. Büchler

Biesbaden (Bilhelmftr. 1), ben 4. Juni 1918.

Die Beerbigung finbet auswarts in aller Stille fratt.

Beute fruh entichlief in Gott nach langem ichweren Leiben

3m Ramen ber trauernben Binterbliebenen:

Alfred Aretschmer.

Maria Aretschmer.



Am 28. Mai veridied infolge einer an bemselben Tage erlittenen schweren Bein-verwundung unser lieber, guter Sohn, Entel und Resse

Gefreiter Ludwig Beilmann

Inhaber bes Cifernen Rreuges 2. Riaffe. Die tieftrauernben Eltern:

Anton Beilmann und fran und Anverwandie. Biesbaben, Moripfir. 47, Krenguach, ben 4, Juni 1918.



Wiebersehen war feine und unsere Soffnung!

Ber ihn gefannt, wirb unferen Edmers ermeifen.

Mm 31. Mai ftarb im Lagarett gu Ravensburg in Burttemberg an ichwerem Leiben, welches er fich im Felbe jugezogen hat, mein lieber, guter, unvergesicher Mann, meiner Kinder treuforgender Bater, mein lieber Cohn, Bruber, unfer lieber Schwager, Ontel und Reife, ber

Landflurmmann Robert Winkelmann, Ecneiber.

Im Ramen ber trauernben Sinterbliebenen: Grau Robert Minfelmann, geb. Dans und zwei Rinber Fran Bintelmann Wwe, Mutter

grau Dit lie Wintelmann Rarl Little Cointeinann, g. 3t. im Felbe Fran Marie Löhr, geb. Binteimann Dermann Löhr, Peter Wans, fam. Kohlhofer, Fam. Comibt, Fam. Gruft, Fam. Faig.

Die Beerdigung findet am Mittwoch ben Juni, nachm. 3 Uhr, vom Bortal bes Cubfriebhofes aus ftatt.

Codes-Anzeige.

Allen Berwandten und Befannten bie ichmerzliche Mitteilung, bog mein lieber Mann, unfer guter Bater, Schwiegervater, Grofvater, Bruder und Ontel

im vollenbeten 54. Lebensjahre, nach langem, ichwerem Leiben fanft verichieben ft.

> Die trauernben Sinterbliebenen: Frau Rat' arina Diefenbach, 29me., geb. Audolphi, und Rind Frma Familie Georg Tiefenbach heinrich Santer und Frau, geb. Diefenbach Johann Diefenbach und Frau geb. Sifder Rart Diefenbach und Gran,

geb. Conit Bicababen, Lothringer Strafe 29, Frantfurt a. IR.

Die Beerbigung finbet Donnerstag, ben 6. Juni, nachmittags 4 Uhr, auf bem Gubfriedhof ftatt.

nahme an bem uns fo fchwer betroffenen Berlufte fprechen wir auf biefem Bege unferen innigften Dant aus.

> Amalie Welkamer geb. Maricalt.

Wiesbaden, 4. Juni 1918.

3m Damen ber trauernben Sinterbliebenen:

Wiebbabener Militärverein

E. 23.

Bon bem erfolgten ibleben unferes Rameraben Mnbr. Sintelmann feben vir unf. Mitglieber hierburch in Renntiis. Die Beerbigung iinbet am Mittwoch ben 5, Juni, nachm 3 Uhr, auf dem Subfriebhof ftatt.

Der Borftanb.



Allen Berwandten, Freunden und Befannten hierburch bie ichmergliche Mitteilung, bag mein braver, unvergeglicher Bflegesohn, unser lieber, guter Bflegebruber und Schwager,

ichard Becker

Inhaber des Gifernen Arenges 1. und 2. glaffe

nach faft sjähriger treuefter Pflichterfüllung im blubenben Alter bon 22 Jahren am 24. Dai 1918 ein Opfer bieles graufamen Weltfrieges geworben ift.

In tiefem Schmerge :

Frau Emma Cfper, Bitme Frit Giper, 3. 3t. im Lazarett Martha gaufer, geb. Cfper Bhilipp gaufer, g. Bt. im Lagarett.

Bietbaben, ben 4. Juni 1918.



Mm 3. Juni pericied in einem Lagarett nach fcmerem Leiben, bas er fich nach 21/2 jahriger treuer Bflichterfullung im Felbe gugejogen hat, mein lieber Dann, unfer guter Bater, ber

Landsturmmann

aul Becker

Gaftwirt und Direktor ber "Beichehallen".

Um ftilles Beileib bitten

Wiesbaden,

Die trauernben Sinterbliebenen: Frau Lina Becker Johannette Bedier Sruno Beder, g. Bt. im Telbe.

Stiftftr. 18 Rach erfolgter Neberführung findet bie Beerbigung Donnerstag nachm. 3 /2 Uhr, von ber Leichenhalle bes Gubfriebhofes aus ftatt.

Nur auf diesem Wege!

Am 1. Juni. abends 81/4 Uhr, entschlief sanft, ganz unerwartet nach langem, schwerem, innerlichem Leiden in Oberstdorf i Allgau, wo sie Heilung erhoffte, meine innigstgeliebte Frau und treue Mitarbeiterin, die treusorgende Mutter meines einzigen Sohnes, meine gute Tochter und liebe Schwester,

Frau Elsa Elvers

geb. Humann

im nicht ganz vollendeten 38. Lebensjahre.

In tiefstem Schmerz: Wilhelm Elvers. Wilhelm Elvers, Sohn. Lina Humann, Mutter.

Karl Humann, Bruder.

Wiesbaden, Friedrichstrasse 14.

Die Feuerbestattung findet in aller Stille statt. - Von Beileidsbesuchen und Kranzspenden bittet man gütigst absehen zu wollen.

Nachruf!

Am Sonnabend, den 1. Juni, entschlief sanft nach schwerem, mit gosser Zuversicht getragenem Leiden in Oberstdorf i. Allgäu unsere liebe, über alles hochgeschätzte

Frau Elsa Elvers.

Sie war uns nicht nur ei e gute und gerechte Prinzipalin, sondern stand uns stets liebevoll, freundschaftlich zur Seite. Jeder, der sie kannte, wird unseren Verlust ermessen können, den wir in der lieben Entschlafenen betrauern. Durch ihren unermüdlichen Arbeitsgeist wird sie uns stets ein gutes Vorbild bleiben und werden wir ihr ein ehrenvolles, unvergessenes Andenken bewahren.

Die Angestellten der Firma Elvers & Pieper

Friedrichstrasse 14.